

Gute Entscheidungen beginnen mit einer gut gestalteten Umwelt

Wie du deinem Hund hilfst, im Alltag die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Hunde lernen jeden Tag, nicht nur während des Trainings, sondern in jeder Alltagssituation. Jede Erfahrung, jede Begegnung und jede Umgebung hinterlässt Spuren und beeinflusst, wie ein Hund seine Welt wahrnimmt. Deshalb sollten wir das Lernen nicht dem Zufall überlassen, sondern die Umwelt und die Erfahrungen unseres Hundes bewusst gestalten.

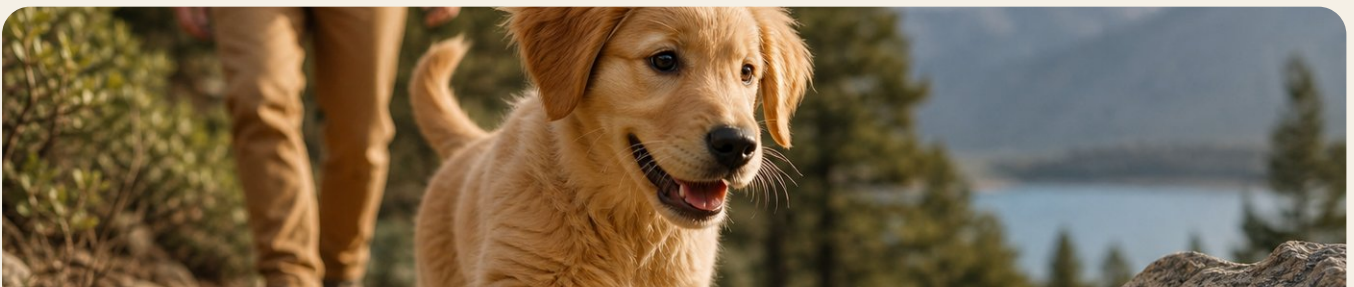
Ziel eines guten Trainings ist nicht allein, dass ein Hund Signale ausführt. Viel wichtiger ist, dass er lernt, selbst gute Entscheidungen zu treffen und sich sicher in seiner Umwelt zurechtzufinden.



Positive Erfahrungen schaffen Vertrauen

Jede Erfahrung beeinflusst die Gefühle eines Hundes. Angenehme Erlebnisse führen zu positiven Verknüpfungen, überfordernde oder beängstigende Situationen lösen Unsicherheit und Stress aus. Natürlich bringt jeder Hund genetische Voraussetzungen mit. Doch ebenso entscheidend sind die Erfahrungen, die er im Laufe seines Lebens sammelt.

Durch bewusst geplante, positive Erlebnisse stärken wir sein Selbstvertrauen und helfen ihm, neue Situationen gelassen zu bewältigen. Ob Welpen oder erwachsener Hund: Jeder profitiert davon, wenn neue Erfahrungen in kleinen, gut bewältigbaren Schritten aufgebaut werden.



In kleinen Schritten sammelt dein Hund positive Erfahrungen.



www.hundeschule-buechner.de



WhatsApp 0160 3510500



Unsere moderne Welt fordert Hunde täglich heraus

Straßenverkehr, Menschenmengen, Fahrräder, Jogger, Kinder und viele weitere Reize gehören heute selbstverständlich zum Alltag. Für Hunde bedeutet diese Vielzahl an Eindrücken eine große Herausforderung. Wird die Reizflut zu groß, kann das Nervensystem überlastet werden. Dann entwickeln Hunde eigene Bewältigungsstrategien, die aus ihrer Sicht sinnvoll sind, aber oft nicht unseren Vorstellungen entsprechen:

- Leinenaggression
- Knurren oder Schnappen
- Hetzen von Wild
- Rückzug oder Verstecken
- übermäßiges Kontrollverhalten
- starkes Fixieren bewegter Reize

Als Halter tragen wir die Verantwortung, unseren Hund so durch den Alltag zu begleiten, dass er möglichst viele positive Erfahrungen sammeln kann: neue Situationen sorgfältig vorbereiten, den Schwierigkeitsgrad anpassen und nur so viele Eindrücke zumuten, wie er sicher verarbeiten kann.



Gute Vorbereitung verhindert unerwünschte Gewohnheiten

Viele unerwünschte Verhaltensweisen lassen sich viel leichter verhindern als später wieder verändern. Ein wichtiger Grundsatz lautet deshalb:

**Trainiere, wenn Training möglich ist.
Sorge für gutes Management, wenn Training gerade nicht möglich ist.**

Kannst du deinen Hund beim Kochen nicht beaufsichtigen, ist es sinnvoll, ihm eine geeignete Beschäftigung anzubieten oder seinen Bewegungsbereich zu begrenzen. So gibst du ihm die Möglichkeit, von Anfang an gute Entscheidungen zu treffen, anstatt unerwünschtes Verhalten zu üben.

Dasselbe gilt draußen: Zeigt dein Hund Interesse an einer Wildspur, kann eine Schleppeleine verhindern, dass das Hetzen zu einem besonders lohnenden Erlebnis wird. Denn jedes Verhalten, das sich für den Hund lohnt, wird mit hoher Wahrscheinlichkeit häufiger gezeigt. Deshalb lohnt es sich, immer einen Schritt vorzudenken.





Erfolg stärkt das Selbstvertrauen

Jeder Erfolg verändert die Einstellung eines Hundes zu neuen Herausforderungen. Hunde, die regelmäßig positive Erfahrungen sammeln und Aufgaben erfolgreich bewältigen, entwickeln mehr Selbstvertrauen. Sie gehen neue Situationen neugieriger an, bleiben auch bei Schwierigkeiten motiviert und lassen sich weniger schnell entmutigen.

Dieses Prinzip kennen wir von uns selbst: Wer häufig Erfolg erlebt, traut sich mehr zu. Deshalb sollten Trainingsaufgaben immer so gewählt werden, dass der Hund Erfolg haben kann. Kleine Fortschritte stärken seine Motivation und seine Bereitschaft, sich auch künftigen Herausforderungen zu stellen.



Gute Entscheidungen entstehen nicht zufällig

Hunde lernen ständig, ob wir gerade bewusst trainieren oder nicht. Die entscheidende Frage lautet deshalb nicht, ob unser Hund lernt, sondern was er lernt. Je bewusster wir seine Umwelt gestalten und je häufiger wir ihm ermöglichen, gute Entscheidungen zu treffen, desto selbstverständlicher werden diese Entscheidungen für ihn.

So verhindern wir nicht nur unerwünschtes Verhalten. Wir fördern gleichzeitig Selbstvertrauen, emotionale Stabilität und die Fähigkeit unseres Hundes, sich sicher und gelassen in unserer gemeinsamen Welt zu bewegen.

„Gutes Verhalten entsteht nicht zufällig. Es entwickelt sich dort, wo wir unserem Hund die besten Voraussetzungen geben, erfolgreich zu sein.“



Jeder Erfolg macht deinen Hund selbstsicherer und gelassener.

**Möchtest du das mit deinem Hund vertiefen? Ich unterstütze euch gerne. 🐾
Melde dich bei mir, gemeinsam gestalten wir euren Alltag.**

